

GZ: BMASGK-434.001/0201-VI/A/6/2018

zur Veröffentlichung bestimmt

29/17

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat September 2018

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 279.899 vorge-merkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 65.022 Personen an Schulungs-angeboten teil.

Ende September 2018 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -7,6% rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeits-marktservice vorge-merkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-8,0%).

Rückläufig ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -11,7%. Sinken-de Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -9,8%, Männer mit -9,3% und Frauen mit -5,6% sowie Ausländerinnen und Ausländer mit -2,2%.

Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt (-4,2%), nachdem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren.

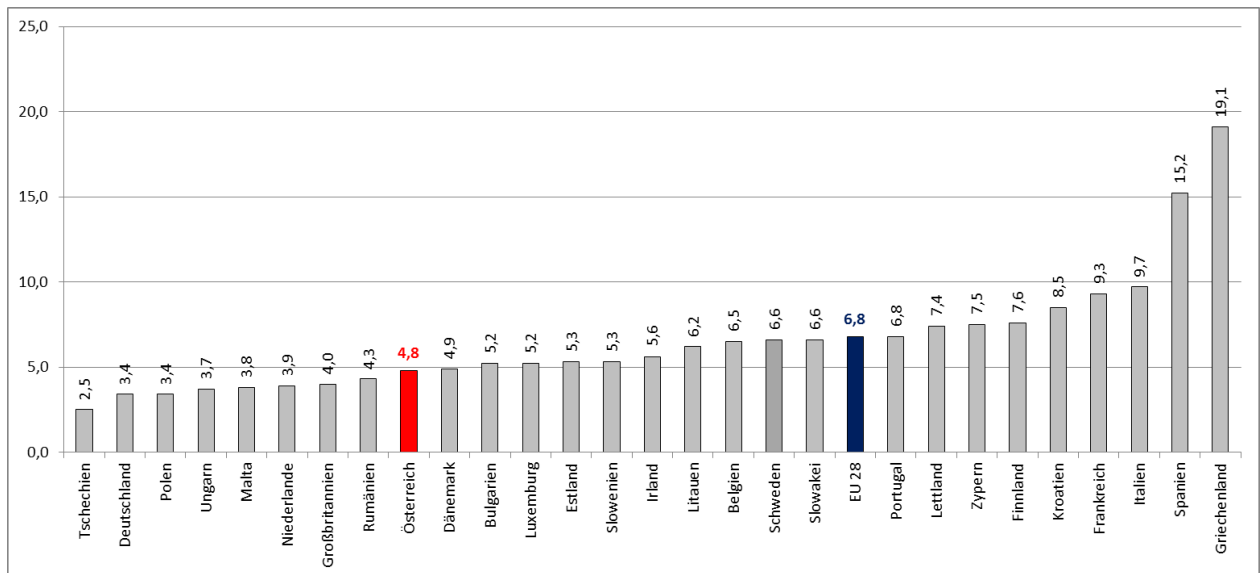
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende September 2018 um +27,4% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen nur in 38% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt. Bei den arbeitslosen Ausländern und Ausländerinnen weisen rund 61% maximal einen Pflichtschulabschluss auf.

Mit rund 3.795.000 bzw. +90.000 (+2,4%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im September 2018¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum September 2017 um +91.000 (+2,5%) zu und liegt bei rund 3.716.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,8% (-0,7%-Punkte im Vergleich zum August 2017) liegt Österreich somit hinter Rumänien (4,3%) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind die Tschechische Republik (2,5%) und Deutschland und Polen (jeweils 3,4%).

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 279.899 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -22.944 bzw. -7,6% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 65.022 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 344.921. vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende September 2017 rückläufig (-8,0% bzw. -30.014).

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen Inländerinnen und Inländer mit -9,8%, Männer mit -9,3% und Frauen mit -5,6%, ältere Personen ab 50 Jahren (-4,2%) sowie gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (-3,5%), als auch Ausländerinnen und Ausländer mit -2,2%.

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: August 2018

³ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: August 2018

⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenausweises („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich eingeschränkten Personen zusätzlich auch Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ausländerarbeitslosigkeit

Ende September 2018 sind insgesamt 86.269 (-2,2% bzw. -1.927) Ausländerinnen und Ausländer – davon 14.956 (+13,3% bzw. +1.757) Asylberechtigte bzw. 2.429 (+4,3% bzw. +101) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt.

Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt rund 31% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten beträgt rund 6% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer, die in Wien vorgemerkt sind, beträgt rund 53% aller österreichweit Vorgemerkten mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Demgegenüber beträgt der Anteil der in Wien vorgemerkten Arbeitslosen (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) an der Gesamtarbeitslosigkeit rund 41%.

27.919 Ausländerinnen und Ausländer nehmen Ende September 2018 an Schulungsangeboten teil. Unter diesen ausländischen Schulungsteilnehmern befinden sich 11.127 (+0,1% bzw. +16) Asylberechtigte und 2.706 (-1,3% bzw. -35) subsidiär Schutzberechtigte.

61% der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer verfügen höchstens über eine Pflichtschulbildung. Unter den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten als Teilmenge der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländern beträgt der Anteil an maximal Pflichtschulabsolventen 66% (Asylberechtigte 65% und subsidiär Schutzberechtigte 78%).

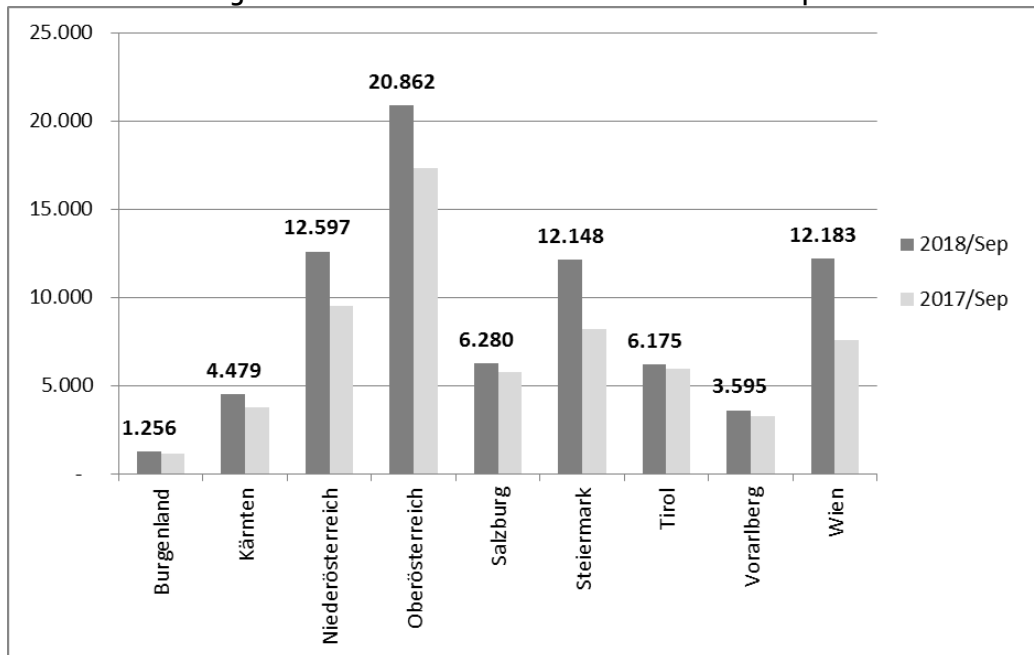
Die durchschnittliche Verweildauer der ausländischen Arbeitslosen liegt mit 111 Tagen unter der Verweildauer der Inländerinnen und Inländer (135). Bei den arbeitslosen Asylberechtigten beträgt die Verweildauer 93 Tage und bei den subsidiär Schutzberechtigten durchschnittlich 71 Tage.

Die Zahl der langzeitarbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im September 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -1.691 bzw. -14,3% auf 10.097 gesunken (Asylberechtigte 1.081 bzw. +4,2%; subsidiär Schutzberechtigte 105 bzw. +5,0% gegenüber Ende September 2017).

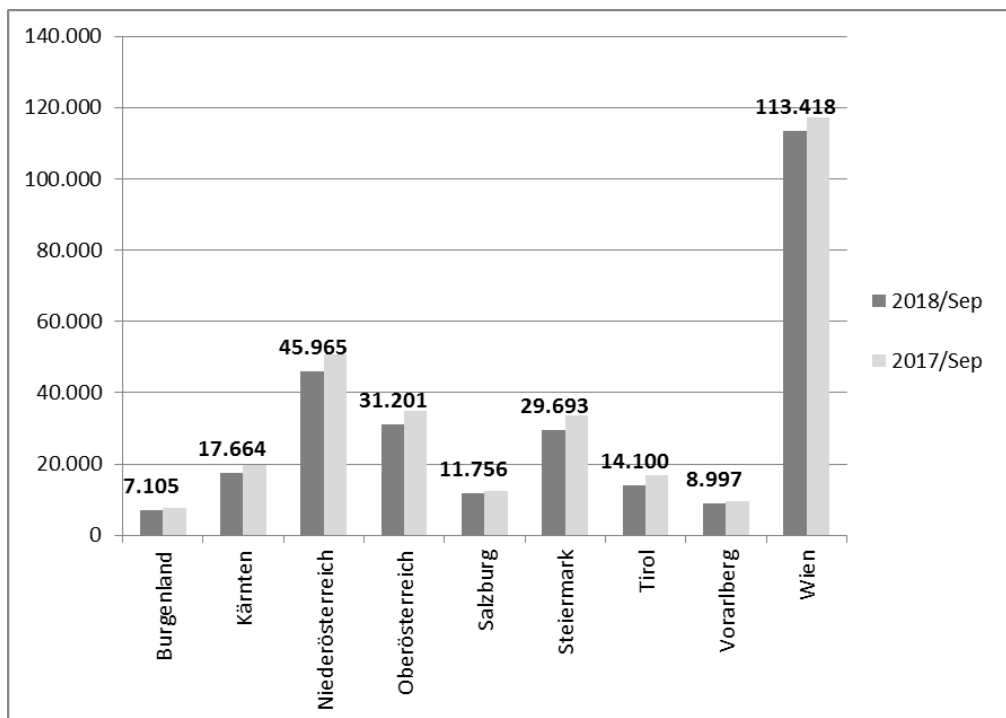
Die Zahl der jugendlichen ausländischen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist um -6,2% auf 8.777 rückläufig (Asylberechtigte +0,0% auf 2.236; subsidiär Schutzberechtigte -5,1% auf 757 gegenüber Ende September 2017).

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende September 2018



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende September 2018



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen pro gemeldeter offener Stellen – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die

Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich, Salzburg (2:1) und Tirol (2,6:1) sowie Steiermark und Vorarlberg (3,1:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 4,3 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Missachtung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 3,5 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

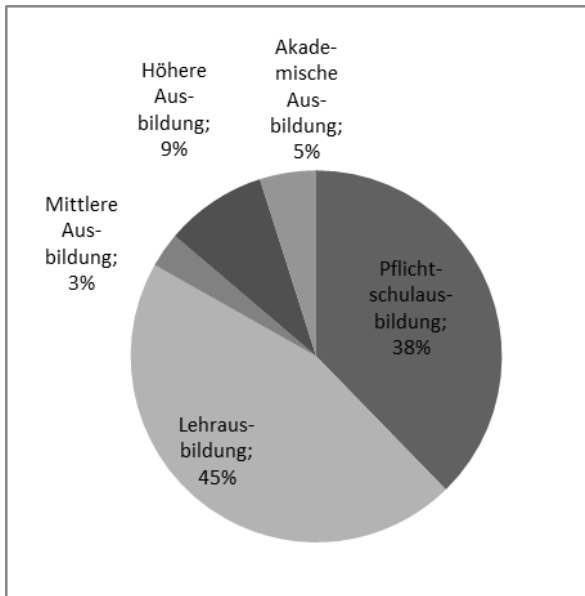
Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +27,4% (+17.130 auf 79.575) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +60,5% bzw. +4.592 auf 12.183, in der Steiermark mit +48,1% bzw. +3.944 auf 12.148 und in Niederösterreich mit +32,6% bzw. +3.094 auf 12.597 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit +20,3% bzw. +3.517 auf 20.862, in Kärnten hat sich der Bestand mit +19,2% bzw. +723 auf 4.479, in Vorarlberg mit +11,0% bzw. +357 auf 3.595, im Burgenland mit +10,9% bzw. +123 auf 1.256, in Salzburg mit +9,2% bzw. +531 auf 6.280 sowie in Tirol mit +4,2% bzw. +249 auf 6.175 der gemeldeten offenen Stellen erhöht. Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.275 (+47,1% auf 3.983), im Bauwesen mit +1.907 (+43,2% auf 6.323), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +6.161 (+39,2% auf 21.870) sowie Bereich der Herstellung von Waren mit +1.975 (+28,3% auf 8.964) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert sowie dem Durchschnitt. Auch im Gesundheits- und Sozialwesen mit +654 (+24,8% auf 3.293), im Handel mit +1.809 (+16,2% auf 12.993) sowie im Tourismus mit +1.111 (+15,3% auf 8.394) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

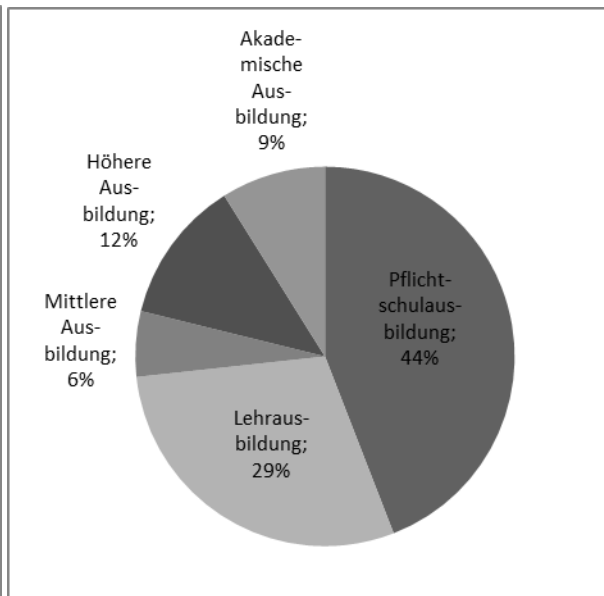
In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2018 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Tirol mit -16,0% (-2.693 auf 14.100), die Steiermark mit -12,1% (-4.088 auf 29.693), Oberösterreich mit -10,7% (-3.734 auf 31.201), Kärnten mit -10,6% (-2.104 auf 17.664), Niederösterreich mit -9,3% (-4.729 auf 45.965) sowie das Burgenland mit -8,3% (-644 auf 7.105). In Salzburg beträgt der Rückgang -5,9% (-734 auf 11.756), in Vorarlberg -4,9% (-466 auf 8.997) und letztlich in Wien -3,2% (-3.752 auf 113.418).

Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Ausbildungsniveau

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulabschluss	38%	44%
Lehrausbildung	45%	29%
Mittlere Ausbildung	3%	6%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 38% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (45%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen knapp ein Drittel (29%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 31%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulabschluss absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende September 2018 bei 127 Tagen und damit unter dem Wert vom September 2017 (-2,1% bzw. -3 Tage).

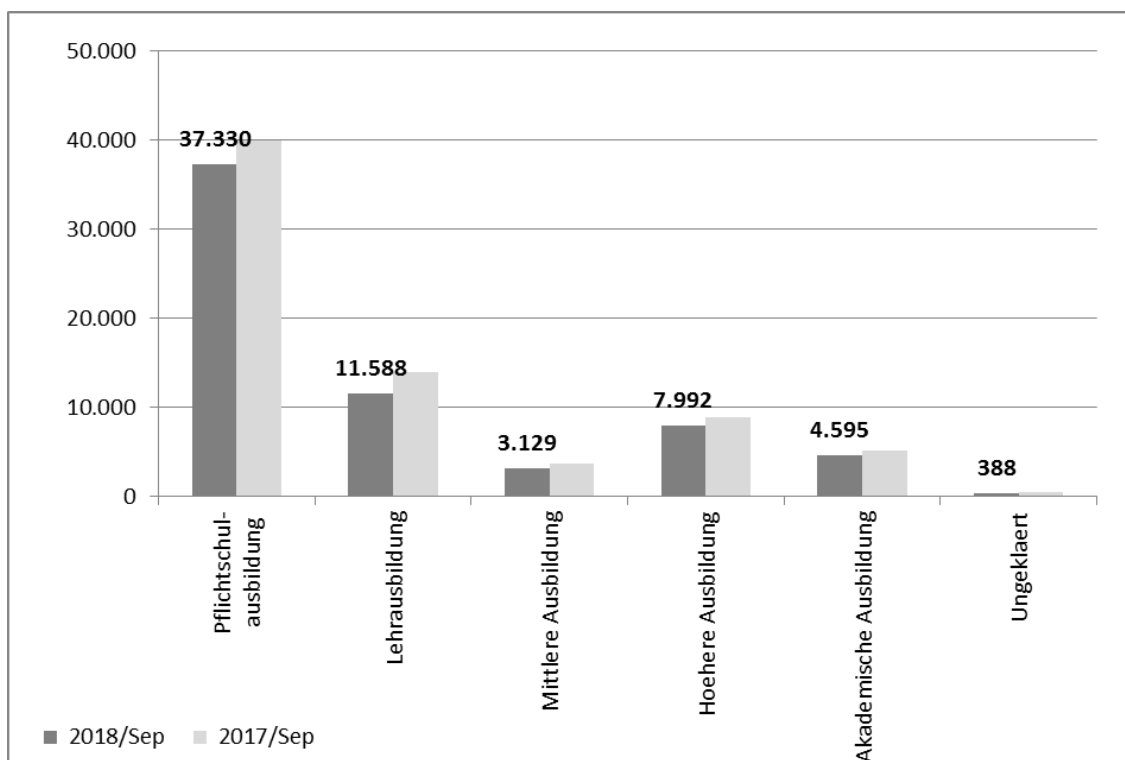
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im September 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -9.361 bzw. -16,4% auf 47.872 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende September 2018 besuchten 65.022 (-7.070 bzw. -9,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 43% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt 21% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

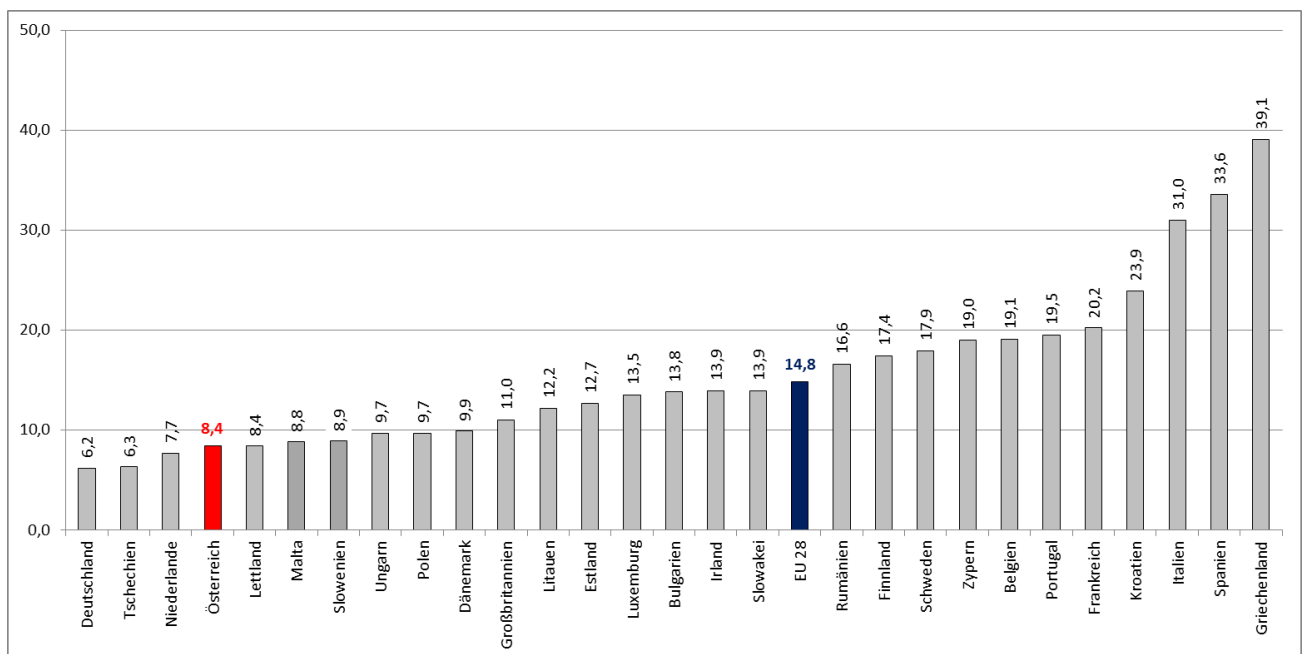


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende September 2018 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -11,7% (-4.091 auf 30.933) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -9,3% (-545 auf 5.329) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -12,2% (-3.546 auf 25.604).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im August 2018 lt. Eurostat bei 8,4% (-1,8%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt gemeinsam mit Lettland an der vierten Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (6,2%), die Tschechische Republik (6,3%) und die Niederlande (7,7%).

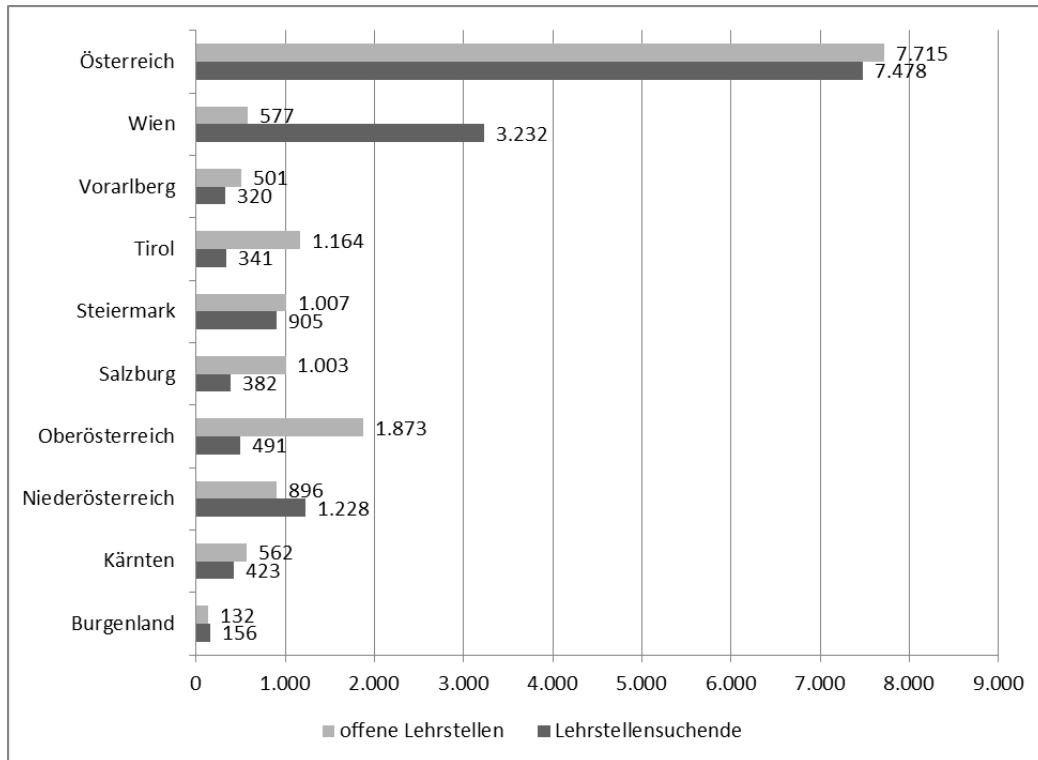
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: August 2018

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene, verfügbare Lehrstellen in den Bundesländern



Im September 2018 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 7.478 um +99 (+1,3%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.002 bzw. +14,9% auf 7.715 angestiegen. Ende September 2018 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von +237. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2018 mit 31.604 in den Ausbildungsbetrieben um +2,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,1% auf 107.637 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

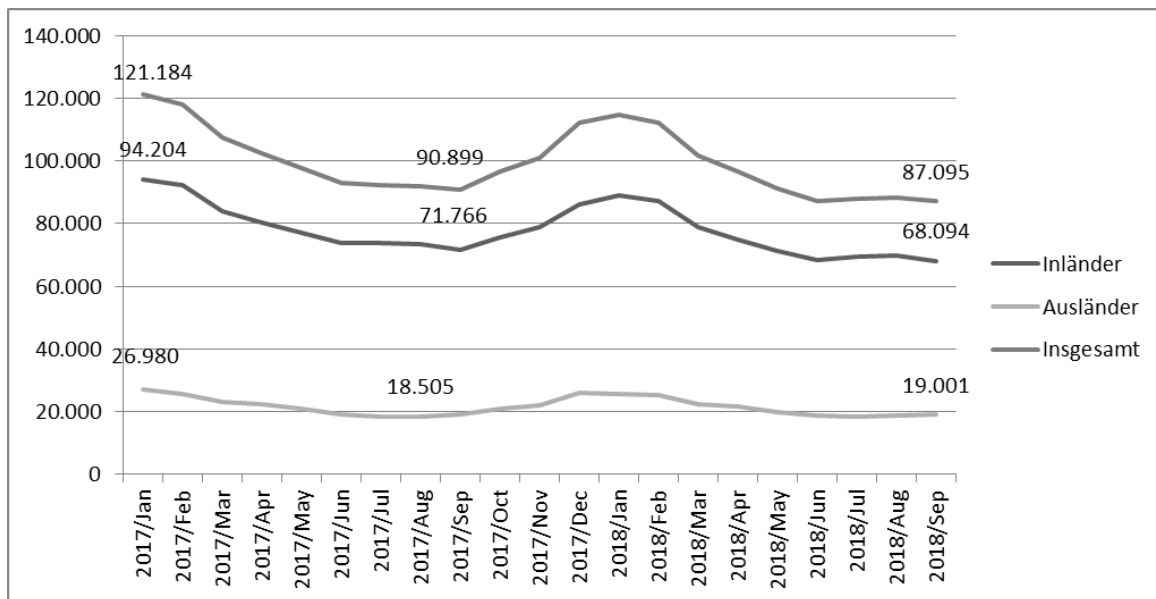
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,6% bzw. rund +50.000) auch im September 2018 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (September 2018: +54.000 bzw. +5,4%). Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2018 bei 87.095 und ist, im Vergleich zum September 2017, mit -3.804 bzw. -4,2%

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 7,1% (-1,3%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren September 2018



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im September 2018 bei 69.600 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit -2.522 (-3,5%) wie schon im Vormonat rückläufig. Stärker rückläufig ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (-422 bzw. -3,5%) auf 11.803.

Arbeitslose nach Branchen

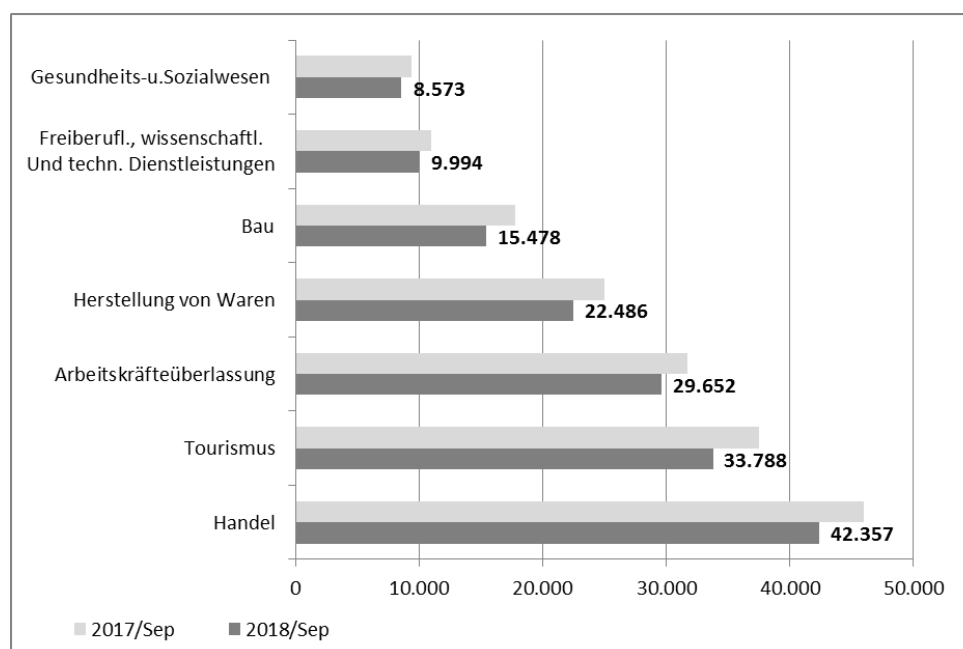
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2018 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -12,8% (-2.278), im Bereich der Herstellung von Waren mit -9,9% (-2.482), im Tourismus mit -9,8% (-3.683), im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -9,0% (-850) und im Handel mit -7,8% (-3.604) zurück, wobei bei den von der konjunkturellen Entwicklung direkt betroffenen Branchen auch noch weitere mitbestimmende Faktoren zu berücksichtigen sind. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -6,5% (-2.064) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig.

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +1,3%, sinkt hingegen bei Personen mit höherer Ausbildung um -4,8%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -6,3%, bei Personen mit Lehrausbildung um -10,3% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -10.974 bzw. -8,2% auf 123.010 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende September 2018 sind rund 315 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 5 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1. Oktober 2018

Mag.^a Beate Hartinger-Klein